



Einwohnergemeinde

Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom
Montag, 10. Juni 2024, 19.30 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Jahresberichts 2023 mit
 - a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
 - b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
 - c) der Jahresrechnung
 - d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
 - e) dem Bericht der Controllingkommission
 - f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht
2. Wahl (Bestätigung) der externen Revisionsstelle für die Amtsdauer 2024 - 2028
3. Wahl der frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung sowie des Präsidenten / der Präsidentin der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2024 - 2028
4. Verschiedenes

Gemeindepräsident Andreas Müller begrüsst im Namen des Gemeinderates die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er seine Gemeinderatskollegen Markus Fehr und Reto Müller, die bisherigen und neu gewählten Kommissionsmitglieder sowie Werner Rolli vom Seetaler Boten. Es haben sich diverse Personen für den heutigen Abend entschuldigt, es ist dies unter anderem der neu gewählte Gemeinderat Patrik Herzog, Kantonsrätin Claudia Wedekind und Daniel Untermährer, Leiter Pastoralraum Hitzkirchertal.

Andreas Müller stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet wurden und die Botschaft rechtzeitig zugestellt wurde. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 ist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde vom Versammlungsbüro genehmigt.

Er fragt die Anwesenden an, ob mit Ausnahme von Gemeindeschreiber Johann Hunkeler und Werner Rolli vom Seetaler Boten weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Es sind keine weiteren nicht stimmberechtigten Personen anwesend.

Nach diesen kurzen Begrüssungsworten nimmt Andreas Müller die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

Andreas Müller schlägt Cristina Wittwer und Markus Stalder als Stimmenzähler vor. Auf Anfrage werden von der Versammlung keine anderen Vorschläge unterbreitet, so dass die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt werden.

Das Versammlungsbüro setzt sich wie folgt zusammen:

Versammlungsbüro

Vorsitz: Andreas Müller, Gemeindepräsident
Protokollführer: Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler: Cristina Wittwer
Markus Stalder

Andreas Müller gibt die aktuelle Einwohnerzahl von Ermensee bekannt. Diese beträgt per 10. Juni 2024 1'045 EinwohnerInnen.

Das Stimmregister für diese Gemeindeversammlung enthält 711 Stimmberechtigte.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	57
nicht stimmberechtigte Anwesende	<u>2</u>
total stimmberechtigte Anwesende	55

Das **absolute Mehr** beträgt somit **28**. Die nötige Stimmenzahl für die Beantragung einer geheimen Schlussabstimmung (ein Fünftel) beträgt 11, die nötige Stimmenzahl für die Beantragung einer Schlussabstimmung im Urnenverfahren (zwei Fünftel) beträgt 22.

Andreas Müller gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird auf seine Anfrage hin nicht verlangt.

Ebenso wird seitens der Versammlung kein Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag eingebracht, so dass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

1. Genehmigung des Jahresberichts 2023 mit

- a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
- b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
- c) der Jahresrechnung
- d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
- e) dem Bericht der Controllingkommission
- f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Bevor Andreas Müller zu den Erläuterungen zum Traktandum 1 überleitet, erklärt er den Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation den Ablauf betreffend Genehmigung des Jahresberichts 2023. Der Gemeinderat wird zuerst alle fünf Aufgabenbereiche vorstellen. Nach jedem Aufgabenbereich können jeweils Fragen gestellt werden. Im Anschluss an die Vorstellung der Aufgabenbereiche sowie der Berichte erfolgt eine Gesamtabstimmung zum Jahresbericht 2023 (Traktandum 1 a bis f).

Das zuständige Gemeinderatsmitglied wird jeweils die Aufgabenbereiche aufgrund einer PowerPoint-Präsentation vorstellen.

Aufgabenbereich 1 Präsidiales und Sicherheit

Leistungsauftrag

Andreas Müller orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltung sowie Sicherheit.

Umsetzung Legislaturprogramm

Im Jahr 2023 wurde ein Neuzuzügeranlass durchgeführt. Die Gemeindeordnung wurde aufgrund einer Neuorganisation (Aufstockung Gemeinderat) angepasst und von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2023 genehmigt. Am Parteientreffen vom 6. November 2023 wurden vor allem die Gemeinderats-Ressort im Hinblick auf die Neuwahlen im Frühjahr 2024 vorgestellt. Zudem wurden im letzten Jahr die Arbeiten für die Erneuerung der Gemeindewebsite gestartet.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2023 beträgt ca. Fr. 150'000.00 (Budget Fr. 153'000.00) und fällt somit 1.3% tiefer als das Budget aus.

Beim Umenbüro fielen Mehrkosten wegen des Wahljahres (Kantons- und Regierungsratswahlen, National- und Ständeratswahlen) an, zudem verzeichnete man aufgrund mehrerer Einbürgerungen höhere Kosten im Bürgerrechtswesen. Diese Mehrkosten konnten mit Minderaufwendungen beim Teilungsamt, bei der Einwohnerkontrolle sowie beim Betreibungsamt mehr als kompensiert werden. Weiter fielen auch die Aufwendungen bei der Feuerwehr tiefer als angenommen aus.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

Aufgabenbereich 2 Bildung und Kultur

Leistungsauftrag

Andreas Müller führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die Schülerzahlen bewegen sich weiterhin auf tiefem Niveau, die Tendenz zeigt sogar nochmals abnehmende Zahlen auf. Es besteht jedoch die Hoffnung, dass aufgrund der regen Bautätigkeit Familien mit Kindern nach Ermensee ziehen. Trotz abnehmenden Schülerzahlen mussten aufgrund ungünstiger Klassenkonstellationen weiterhin fünf Abteilungen geführt werden, ab dem Schuljahr 2024/2025 kann eine Abteilung geschlossen werden. Am 23. Januar 2023 fand die Vereinspräsidenten-Konferenz statt, welche für die Koordination von Terminen und Anlässen für die Vereine und auch den Gemeinderat sehr wichtig ist. Das Lichterschwimmen konnte nach den Coronajahren wieder im normalen Umfang durchgeführt werden. Als Gastgemeinde wurde Hohenrain eingeladen.

Entwicklung Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'446'000.00 (Budget Fr. 1'494'000.00) und fällt somit 3.2% tiefer als budgetiert aus.

Der Saldo der Leistungsgruppe obligatorische Schule beträgt dabei ca. Fr. 1'195'000.00. Die Kosten für die Oberstufe sind aufgrund generell steigenden Bildungskosten sowie Zuzügen um rund Fr. 52'000.00 höher ausgefallen. Die Leistungsgruppe Musikschule schliesst mit einem Saldo von ca. Fr. 17'000.00 und somit um ca. Fr. 67'000.00 besser als budgetiert ab. Dieses Ergebnis kam aufgrund einer einmaligen Rückerstattung des Kantons von ca. Fr. 60'000.00 zustande, weil in den letzten Jahren die Kantonsbeiträge falsch berechnet wurden. Zudem besuchten weniger Schüler die Musikschule. Er weist darauf hin, dass bei diesen Kosten in der Botschaft ein Druckfehler enthalten ist. Beim

Saldo der Leistungsgruppe Musikschule wird ein Aufwand von Fr. 17'000.00 ausgewiesen, obwohl dies ein Ertragsüberschuss im gleichen Umfang ist. Der Saldo der Leistungsgruppe Sonderschulung beträgt ca. Fr. 137'000.00. Die Gemeinde musste einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 155.00 sowie zusätzlich Fr. 23.00 pro Einwohner (gesamthaft nochmals ca. Fr. 23'000.00) aufgrund der aufgelaufenen Defizite an den Sonderschulpool des Kantons bezahlen. Demgegenüber konnten Kantonsbeiträge von ca. Fr. 32'000.00 für IS-Kinder, welche in Ermensee beschult werden, verbucht werden. Bei der Leistungsgruppe Kultur sind die Ausgaben mit ca. Fr. 83'000.00 stabil.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 3 Gesundheit, Soziales

Leistungsauftrag

Markus Fehr erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Das Ressort Gesundheit und Soziales arbeitet gut vernetzt mit verschiedenen Leistungserbringern (bspw. Chrüz matt oder Spitex) und den Seetaler Gemeinden (bspw. Regionalkonferenz der SozialvorsteherInnen) zusammen. Beim Projekt Stöcklimatt wurde mit der Stiftung Abendrot ein Realisierungspartner gefunden. Der Baurechtsvertrag sowie der Zusammenarbeitsvertrag wurden unter Vorbehalt der Genehmigung des Gestaltungsplanes anfangs 2024 unterzeichnet. Wenn die Verträge in Rechtskraft erwachsen, übernimmt die Stiftung Abendrot auch alle aufgelaufenen Projektkosten.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'199'000.00 (Budget Fr. 1'347'000.00) und liegt somit ca. Fr. 148'000.00 resp. 11.0% unter dem Budget.

Der Aufgabenbereich Gesundheit, Soziales schloss besser als budgetiert ab, da vor allem bei der Restfinanzierung Pflege (/. Fr. 23'100.00, tiefere Pfl egetaxeneinstufungen in der Chrüz matt), bei den Ergänzungsleistungen (/. Fr. 43'700.00) sowie bei den sozialen Einrichtungen (/. 10'200.00) Minderkosten entstanden. Zudem fiel der Saldo bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe trotz grösserem Aufwand aufgrund höheren Rückzahlungen um ca. Fr. 51'800.00 tiefer aus.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 4 Bau, Umwelt, Wirtschaft

Leistungsauftrag

Reto Müller erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

In der Dorfzone (ISOS) waren im 2023 mehrere grosse Projekte in Planung und Umsetzung. Es wurden im Jahr 2023 gesamthaft im ganzen Dorf 21 Baubewilligungen gesprochen. Die Gesamtrevision der Ortsplanung wurde bis auf die Gewässerraumausscheidung ausserhalb der Bauzone durch den Regierungsrat am 4. Juli 2023 genehmigt. Dieser Gewässerraum muss mit einer Interessenabwägung noch festgelegt werden. Für die künftige ARA Seetal wurde das Reglement erarbeitet. Die Gemeinde

hat zudem den Auftrag für die Erstellung eines Pflichtenheftes für die Überarbeitung des GEP in Auftrag gegeben. Für die regionale Wasserversorgung mit möglichem Wasserbezug aus dem Reusstal wurde mit der Ermittlung der geeigneten Rechtsform gestartet. Zudem konnten bei der Wasserversorgung die Schutzzonen bei den Quelfassungen provisorisch festgelegt werden. Für die Bestimmung der Grösse der Schutzzonen wurden diverse Wasserproben entnommen und untersucht. Beim Grannador-Areal wurde im 2023 die Höhe der Mehrwertabgabe definiert und eine Vorprüfung des Gestaltungsplans durchgeführt. Das Landwirtschaftstreffen fand am 2. November 2023 bei Peter Lüpold statt. Zwischen den Landwirten und dem Gemeinderat fand ein guter Austausch statt, bei welchem die Landwirte ihre Wünsche an den Gemeinderat resp. die Gemeinde vorbringen konnten. Weiter wurde am Aabach die 2. Etappe des Bachunterhaltes durchgeführt und mit Unterstützung des Kantons die Dornen am Bachufer bei der Mühlestrasse 1 und 3 entfernt. Im 2023 wurde zudem die Strassenbeleuchtung der Gemeindestrassen auf eine bedarfsgerechte LED Beleuchtung umgerüstet. Als Folge davon hat sich der Energieverbrauch auf ca. Fr. 4'400.00 halbiert. Die Investitionskosten fielen mit Fr. 79'302.60 deutlich unter dem Budget von Fr. 120'000.00 aus.

Messgrössen

Bei den Messgrössen dieses Ressorts wurden die gesteckten Ziele übertroffen.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 410'000.00 (Budget Fr. 500'000.00) und liegt somit 17.9% unter dem Budget.

Alle Spezialfinanzierungen haben positiv abgeschlossen und es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht werden (Wasserversorgung ca. Fr. 25'000.00, Abwasserbeseitigung ca. Fr. 10'000.00, Abfallwirtschaft Fr. 448.10 und Fernwärmebetrieb ca. Fr. 3'800.00).

In der Investitionsrechnung wurde eine Kreditübertragung ins Budget 2024 von Fr. 5'000.00 für die Planung der Photovoltaikanlage vorgenommen, da diese erst im 2024 gestartet wurde.

Kevin Eicher erkundigt sich, welche Lebensdauer die LED-Lampen haben.

Gemäss **Reto Müller** ist dies schwierig abzuschätzen. Dies hänge von verschiedenen Faktoren (Betriebsdauer, Temperatur usw.) ab. In der Offerte sei eine Produktgarantie von 15 oder 20 Jahren enthalten. Wenn eine Lampe in dieser Zeit kaputt geht, muss nur das Auswechseln bezahlt werden. Nebst dem finanziellen gibt es aber auch den ökologischen Aspekt mit dem verminderten Stromverbrauch zu berücksichtigen. Zudem ist der Aufwand für das Melden von defekten Lampen deutlich geringer, da diese weniger gewechselt werden müssen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 5 Finanzen

Leistungsauftrag

Gemäss Reto Müller beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen und Übriges.

Umsetzung Legislaturprogramm

Ermensee befindet sich auf der Liste «Steuereinheiten 2023» des Kantons Luzern weiterhin auf Rang 44 von 80 Gemeinden (Legislaturziel «Top 50»). Reto Müller dankt der Gemeindeverwaltung mit Johann Hunkeler, Sandra Steinger und Carina Brun für die sehr gute Arbeit im Bereich Finanzen.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 3'696'000.00 aus (Budget Fr. 3'374'000.00). Der Saldo (Einnahmenüberschuss) fällt somit um ca. Fr. 322'000.00 oder 9.5% höher als budgetiert aus.

Die ordentlichen Steuererträge fallen mit ca. Fr. 3'240'000.00 rund Fr. 343'000.00 höher als budgetiert aus, wobei der grösste Mehrertrag bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen früherer Jahre (Steuernachträge) verbucht werden konnte. Bei den Sondersteuern wurde das Budget um ca. Fr. 15'000.00 nicht erreicht. Der Ertrag aus dem Finanzausgleich fiel mit Fr. 455'163.00 rund 4.6% tiefer als im Vorjahr aus.

Anhand von Grafiken fasst Reto Müller die Abweichungen bei den Saldi der einzelnen Globalbudgets zusammen und erläutert die Entwicklung der Steuererträge, des Finanzausgleiches, der Nettoschuld, der Rechnungsergebnisse und der Investitionsausgaben der letzten Jahre. Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Nettoschuld. Seit dem Jahr 2020 weist die Gemeinde Ermensee ein Nettovermögen aus, welches bis zum Jahr 2023 auf ca. Fr. 2'000.00 pro Einwohner/in angewachsen ist. Im Jahr 2022 wiesen alle Gemeinden des Kantons im Durchschnitt erstmals ein Nettovermögen auf (Fr. 55.00 pro Einwohner). Weiter erläutert Reto Müller die Abweichungen zwischen Budget und Rechnungsabschluss der vergangenen Jahre sowie die Entwicklung des Steuerfusses. Der Steuerfuss ist vom Jahr 2019 bis zum Jahr 2024 von 2.2 auf 1.95 Einheiten gesenkt worden, die Rechnungsergebnisse waren in vier von fünf Jahren deutlich besser als budgetiert. Diese besseren Abschlüsse entstanden, da der Gemeinderat grundsätzlich nicht mehr Ausgaben tätigen darf als budgetiert und gewisse Ausgaben eine längere Vorbereitungszeit benötigen und nicht wie geplant ausgelöst werden konnten. Zudem sind die Steuereinnahmen stärker als prognostiziert angestiegen. Bei den Finanzkennzahlen erfüllt die Gemeinde Ermensee sämtliche Richtwerte des Kantons. Besonders erwähnenswert ist der tiefe Zinsbelastungsanteil von 0.03%.

Kevin Eicher stellt fest, dass aufgrund der guten Rechnungsergebnisse in den vergangenen Jahren Steuersenkungen gefordert werden könnten. Er fragt, wie sich der Gemeinderat dazu stelle.

Reto Müller entgegnet, dass der Gemeinderat eine allfällige Steuersenkung zusammen mit dem Budget 2025 beurteilen wird. Wichtig seien dabei nebst den Rechnungsergebnissen der Vergangenheit auch die künftigen finanziellen Aussichten mit dem Budget 2025 sowie dem Aufgaben- und Finanzplan. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wird der Gemeinderat den Steuerfuss zur Beschlussfassung vorlegen.

Zusammenfassend hält Reto Müller fest, dass die Jahresrechnung 2023 über alle fünf Globalbudgets mit einem Ertragsüberschuss von Fr.489'716.31 bei einem Steuerfuss von 2.00 Einheiten abschliesst.

Weiter erläutert Reto Müller die Investitionsrechnung 2023. Diese schliesst bei Investitionsausgaben von Fr. 188'886.34 und Investitionseinnahmen von Fr. 336'179.90 (Anschlussgebühren) mit einer Abnahme der Nettoinvestitionen von Fr. 147'293.56 ab. Die grössten Ausgaben wurden für die Strassenbeleuchtung mit Fr. 79'302.60 sowie für die Sanierung von Quellleitungen der Wasserversorgung mit Fr. 31'370.65 getätigt.

Anschliessend erläutert Reto Müller die Bilanz. Diese weist per 31.12.2023 bei Aktiven und Passiven von je Fr. 11'758'935.25 ein Eigenkapital von Fr. 5'369'836.97, wovon Fr. 3'072'176.82 belastbares Eigenkapital ist, aus.

Andreas Müller nimmt nochmals Stellung zu einer allfälligen Steuersenkung im Budget 2025. Er weist darauf hin, dass am finanziellen Horizont dunkle Wolken aufziehen. Im Herbst 2024 stehe die Volksabstimmung für eine Steuergesetzrevision an, welche bei einer Annahme für die Gemeinde Ermensee Steuerausfälle von rund 0.1 Einheiten bedeuten würde. Weiter würden die Bildungskosten auf das nächste Jahr massiv ansteigen und es stehe auch eine Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes an.

Andreas Müller verweist betreffend dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht auf die Seiten 13 bis 15 in der Botschaft. Er stellt fest, dass die Revisionsstelle die Jahresrechnung geprüft hat und diese nach deren Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen. Die Controllingkommission erachtet die Entwicklung der Gemeinde als positiv und nachhaltig. Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht ist ebenfalls in der Botschaft abgedruckt. Diese hat gemäss ihrem Bericht keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stellt Andreas Müller die Anträge des Gemeinderates vor. Der Gemeinderat beantragt, der Jahresbericht 2023 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht sei zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Der Jahresbericht 2023 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl (Bestätigung) der externen Revisionsstelle für die Amtsdauer 2024 – 2028

Andreas Müller informiert, dass die externe Revisionsstelle gemäss Gemeindeordnung jeweils auf den Anfang einer Legislatur für vier Jahre gewählt wird.

Die externe Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und die Abrechnung über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich deren Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat Bericht und gibt ihre Empfehlungen ab.

Der Gemeinderat ist mit der Zusammenarbeit mit der Truvag Revisions AG, Luzern, sehr zufrieden und beantragt der Gemeindeversammlung, die Truvag Revisions AG, Luzern, als Revisionsstelle für die Amtsdauer 2024 – 2028 zu wählen. Die Truvag hat ihren Hauptsitz in Sursee und ist in den Bereichen Treuhand, Revision und Immobilien tätig. Sie beschäftigt an vier Standorten im Kanton Luzern 158 Mitarbeitende und sechs Lernende. Die Wahlannahmeerklärung der Truvag Revisions AG, Luzern, liegt vor.

Andere Vorschläge werden keine vorgebracht. Auch werden seitens der Versammlung keine Fragen gestellt.

ABSTIMMUNG

Die Truvag Revisions AG, Luzern, wird als externe Revisionsstelle für die Amtsdauer 2024 – 2028 einstimmig gewählt.

3. Wahl der frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung sowie des Präsidenten / der Präsidentin der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2024 – 2028

Andreas Müller erläutert, dass gemäss den Statuten der Kapellenstiftung Ermensee der Stiftungsrat der Kapellenstiftung aus fünf Mitgliedern besteht, wobei der Gemeinderat Ermensee sowie die Gemeindeleitung der Pfarrei St. Pankratius von Hitzkirch je ein Mitglied bestimmt. Die restlichen drei Mitglieder der Kapellenstiftung wählt die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Ermensee, welche auch aus dem Kreis des Stiftungsrates einen Präsidenten / eine Präsidentin wählt. Im Übrigen konstituiert sich der Stiftungsrat selber. Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre und fällt mit jener des Gemeinderates zusammen.

Susanne Elmiger-Rohrer tritt auf Ende der Amtsdauer 2020 – 2024 aus dem Stiftungsrat der Kapellenstiftung zurück. Die beiden anderen frei wählbaren Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Andreas Müller stellt die bisherigen Mitglieder der Kapellenstiftung Reto Spörri und Silvia Weibel-Brunner kurz vor. Reto Spörri ist seit dem 1. Januar 2023 als Präsident im Stiftungsrat und war bereits vom September 2012 bis im Juli 2021 als Gemeindepräsident von Ermensee Mitglied des Stiftungsrates. Silvia Weibel-Brunner gehört dem Stiftungsrat seit 2019 als Protokollführerin an. Als neues frei wählbares Mitglied der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2024 – 2028 stellt sich Judith Emmenegger-Sperisen zur Verfügung, welche bereits seit dem 1. Januar 2024 die Buchhaltung der Kapellenstiftung führt. Andreas Müller stellt auch sie kurz vor.

Es werden keine anderen Vorschläge vorgebracht. Auch werden seitens der Versammlung keine Fragen gestellt.

Der Gemeinderat beantragt, die frei wählbaren Mitglieder der Kapellenstiftung (Reto Spörri, Judith Emmenegger-Sperisen und Silvia Weibel-Brunner) seien für die Amtsdauer 2024 – 2028 zu wählen. Zudem sei Reto Spörri als Präsident der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2024 – 2028 zu wählen.

ABSTIMMUNG

Reto Spörri, Judith Emmenegger-Sperisen und Silvia Weibel-Brunner werden als Mitglieder der Kapellenstiftung in Globo für die Amtsdauer 2024 – 2028 einstimmig gewählt. Zudem wird Reto Spörri als Präsident der Kapellenstiftung für die Amtsdauer 2024 – 2028 einstimmig gewählt.

4. Verschiedenes

Wasserversorgung

Gemäss Reto Müller hängt die Konzentration der Chlorothalonil-Metaboliten im Grundwasser und im Leitungswasser von den Niederschlägen ab. Die Betriebskommission der Wasserversorgung Ermensee prüft die Wert weiterhin viermal pro Jahr und informiert die Bevölkerung. Der Entscheid, ob der Grenzwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter für die Chlorothalonil-Metaboliten gilt, ist beim Bundesgericht hängig.

Hochwasser

Reto Müller erläutert, dass in den Jahren 2021 und 2023 ein betrieblicher Unterhalt am Aabach vorgenommen wurde. Die Hochwasser vom Dezember 2023 und Juni 2024 haben gezeigt, dass die Gefahr von Überschwemmungen im ganzen Dorf mit Ausnahme bei der oberen Mühle entschärft werden konnte. Bei der oberen Mühle sind weitere Massnahmen auf den Stufen Kanton, Gemeinde sowie der Eigentümerschaft erforderlich.

Walkable / Bikeable

Gemäss Reto Müller nimmt die Gemeinde Ermensee als Pilotgemeinde am Projekt Walkable teil. Fussgänger können sich bei Walkable registrieren und gefährliche Stellen oder beschädigte Wege einfach Online mit Foto und Positionsangabe melden. Die Gemeinde wird automatisch per Mail informiert, kann die Meldung abhandeln und Online eine Rückmeldung geben. Das gleiche bietet Bikeable für Fahrradfahrer an. Diese Möglichkeit besteht überall in der Schweiz.

Neue Website mit Newsletter

Andreas Müller orientiert, dass die Gemeinde Ermensee seit Ende April 2024 eine neue Website hat. Er stellt diese Website kurz vor und weist auf den Newsletter hin. Mit dem Newsletter werden Neuigkeiten auf der Website automatisch per Mail mitgeteilt. Auf der Startseite kann man sich einfach für diesen Newsletter anmelden.

Wahlen Urnenbüro

Gestern Sonntag, 9. Juni 2024, fand der zweite Wahlgang für ein frei wählbares Urnenbüromitglied statt. Andreas Müller gratuliert Heidi Lang-Huber zur Wahl ins Urnenbüro und wünscht ihr viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Anonymer Brief

Weiter informiert Andreas Müller, dass nach den Gemeindewahlen bei der Gemeindeverwaltung ein anonymer Brief eingegangen ist. Normalerweise reagiere der Gemeinderat nicht auf anonyme Briefe, diesen wolle er aber gleichwohl kurz beantworten.

Im Brief wird die Unvereinbarkeit zwischen Verwandten, in diesem Fall Cousins, im Urnenbüro Ermensee in Frage gestellt. Dieses Verwandtschaftsverhältnis hat die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat bereits im Vorfeld festgestellt. Die internen Abklärungen haben ergeben, dass gemäss § 17 Abs. 1 des Anhangs 2 der Staatsverfassung des Kantons Luzern eine Unvereinbarkeit bis zum dritten

Verwandtschaftsgrad besteht. Bei Cousins handelt es sich um eine Verwandtschaft im vierten Grad und somit nicht um eine Unvereinbarkeit.

Er bittet die Versammlungsteilnehmer, sich bei Fragen oder Anliegen direkt an den Gemeinderat oder an die Gemeindeverwaltung zu wenden, sei es persönlich, telefonisch oder per Mail. Die Kontaktdaten seien auf der Website. Er versichert, dass zeitnah eine kompetente Antwort oder Rückmeldung gegeben wird.

Reto Spörri dankt als Präsident der Kapellenstiftung dem abtretenden Stiftungsratsmitglied Susanne Elmiger-Rohrer ganz herzlich für ihre Tätigkeit und überreicht ihr ein Präsent. Der neu gewählten Stiftungsrätin Judith Emmenegger-Sperisen dankt er für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, und überreicht ihr ebenfalls ein Präsent. Weiter informiert Reto Spörri, dass die Kapellenstiftung immer noch auf der Suche nach einem Sakristan / einer Sakristanin ist. Er ruft die Anwesenden dazu auf, sich oder allenfalls andere Interessenten bei ihm zu melden.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine weiteren Fragen oder Anliegen vorgebracht.

Zum Abschluss bedankt sich Andreas Müller bei seinen Gemeinderatskollegen und der Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Johann Hunkeler für die gute Zusammenarbeit. Einen weiteren Dank richtet er an den Hauswart Beat Müller mit seinem Team, an die Lehrpersonen und die Schulleitung sowie an alle, welche sich in irgendeiner Form für das Gemeinwohl einsetzen. Er dankt auch allen Anwesenden für den Besuch der heutigen Gemeindeversammlung.

Um 20.30 Uhr schliesst Andreas Müller den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Er lädt die Anwesenden zu einem Stehapéro in der Aula ein.

6294 Ermensee, 12. Juni 2024

Der Gemeindeschreiber:



Johann Hunkeler

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 17. Juni 2024

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

(Andreas Müller)

Die Stimmenzähler:

(Cristina Wittwer)

(Markus Stalder)